

Rundschreiben August 2018

Erfolgreiche Wiederbelebung des „Teuto-Express“

Am 24. April 2018 ging der Streckenabschnitt Lengerich Stadt – Lengerich Hohnen – Bad Iburg im Rahmen einer Sonderzugfahrt wieder in Betrieb, nachdem zuvor eine Brücke westlich von Bad Iburg neu gebaut und der teilweise stark abgängige Oberbau ertüchtigt worden war. Damit hat die Lappwaldbahn Service GmbH die Voraussetzungen geschaffen, die Landesgartenschau in Bad Iburg auch mit dem Zug erreichen zu können.

Das Angebot „Teuto-Express“ kommt gut an, denn seit dem ersten Fahrtag ist eine ständige Zunahme der Fahrgastzahlen zu verzeichnen. Und dabei ist nicht immer nur die Landesgartenschau das Ziel, viele Reisende nutzen die neuen Fahrtmöglichkeiten auch für den Sonntagsausflug. Häufig werden auch Fahrräder mitgenommen. Neben dem öffentlich angebotenen Fahrtenprogramm gab und gibt es zusätzliche Sonderzüge. Und auch für die Zeit nach der Landesgartenschau sind bereits erste Termine für historische Zugfahrten nach Bad Iburg in Vorbereitung. Ein sehr guter Auftakt für die spätere Nutzung der Strecke auch als Ausflugsbahn!



Triebwagen VT 03 der Eisenbahn-Tradition auf der neuen Brücke über die Straße „Zwischen den Wellen“ bei Bad Iburg. Foto: J. Högemann

Ibbenbüren – Hafen Dörenthe vor der Fertigstellung

Seit Wiederherstellung der Befahrbarkeit zwischen Lengerich Stadt und Bad Iburg im Zusammenhang mit der Landesgartenschau konzentrierten sich die Ertüchtigungsarbeiten wieder auf den Bereich Ibbenbüren – Brochterbeck – Ibbenbüren-Dörenthe Hafen. Mit Ausnahme des Bahnhofs Brochterbeck und des noch zum Umbau anstehendes Hafens Ibbenbüren-Dörenthe sind in diesem Bereich sämtliche Holzschwellen durch neue Betonschwellen ersetzt und teilweise auch die Schienen gegen stärkere Profile gewechselt worden.



*Schotterzug bei Brochterbeck im August 2018 mit einer Lokomotive der Lappwaldbahn Cargo GmbH.
Foto: J. Högemann*

Nach dem vollständigen Austausch der Schotterbettung begannen am 14. August 2018 die Richt- und Stopfarbeiten. Danach wird sich der Oberbau in einem erstklassigen Zustand präsentieren. Einen solchen Qualitätsstandard hat es hier in den 115 Jahren des Bestehens der Teutoburger Wald-Eisenbahn noch nicht gegeben.

Offiziell wurde der Streckenbereich Ibbenbüren – Brochterbeck – Ibbenbüren-Dörenthe Hafen am 26. August 2018 wieder in Betrieb genommen. An diesem Tag waren die Dampflok 78 468 und der Schlepptriebwaren VT 03 der Eisenbahntradition anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Kulturspeicher“ mit einem historischen Sonderzug im Pendelverkehr auf der Strecke unterwegs. Der Neustart des Teuto-Express auf diesem Streckenabschnitt war überaus erfolgreich – die 10 Waggons waren gut ausgelastet und überall an der Strecke durchs Bocketal und zum Hafen standen viele freundlich winkende Anwohner.



Dampflok 78 468 am 26. August 2018 mit dem Teuto-Express im Haltepunkt Ibbenbüren-Aasee. Foto: ABproTWE / Bartsch



Der Teuto-Express im Hafen Ibbenbüren-Dörenthe. Foto: N.Verhufen

In den folgenden Wochen sind im Bereich der nunmehr für hohe Lasten ertüchtigten rund 14 km langen Strecke noch zahlreiche Nacharbeiten im Bereich Bahnübergänge, Vegetation und Entwässerung erforderlich. Belastbar ist sie nun uneingeschränkt für Fahrzeuge bis zu einer Achslast von 22,5 t bei einer Meterlast von bis zu acht Tonnen. Das entspricht der auch im Netz der Deutschen Bahn AG heute üblichen Streckenklasse D 4.



*Einsatz modernster Gleisbearbeitungsmaschinen auf der Strecke Brochterbeck – Hafen Dörenthe.
Foto: J. Högemann*



Fertiges Gleis der Zweigstrecke zum Hafen Dörenthe. Foto: J. Högemann

Zweiter Bauabschnitt in Niedersachsen

Etwa ab November 2018 wird die Ertüchtigung des zweiten Bauabschnitts zwischen der Landesgrenze bei Müschen und Bad Iburg in Angriff genommen. Auch hier werden sämtliche Schwellen gegen fabrikneue Betonschwellen gewechselt und die Schotterbettung erneuert. Ferner steht im Bereich Iburg-Glane für Mitte 2019 die Erneuerung von zwei Wegeüberführungen und des Durchlasses „Glaner Bach“ an. Damit wird die Voraussetzung geschaffen, die TWE-Strecke wieder durchgehend befahren zu können und Wünschen aus der Wirtschaft nach einer Nutzung im Güterverkehr entsprochen.

Sanierungsarbeiten auch im Südteil der Teutoburger Wald-Eisenbahn

Auch das Unternehmen Captrain ist in Sachen Infrastruktur nicht untätig geblieben. Nach vollständiger Ertüchtigung der 3,1 km langen Zuführungsbahn zum Claas-Verladebahnhof Harsewinkel West, sind weitere Problemabschnitte zwischen Gütersloh und Versmold

saniert worden. In den folgenden Jahren sind weitere Oberbaumaßnahmen geplant, so dass in absehbarer Zeit auch hier die Streckenklasse D 4 das uneingeschränkte Verkehren aller Güterzuggattungen möglich machen wird. Die Entscheidung, ob es zu einer Wiederaufnahme des Schienenpersonenverkehrs zwischen Harsewinkel und Verl kommen wird, steht noch immer aus. Nach dem derzeitigen Stand der Dinge ist im September 2018 mit einer – Pressemeldungen nach zu urteilen – positiven Entscheidung zu rechnen.

Josef Högemann

Aktionsbündnis pro TWE (ABproTWE)